

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name <i>Puccinia jackyana</i> Gäum. ex Jørst.
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation ausgestorben/verschollen
Letzter Nachweis 1943
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Weitere Kommentare Der Pilz ist in Deutschland nur an <i>Scorzonera hispanica</i> nachgewiesen. An <i>S. humilis</i> existiert entgegen der Angabe in Klenke & Scholler (2015) kein sicherer Nachweis. <i>Puccinia jackyana</i> wurde früher oft unzureichend von <i>P. scorzonerae</i> unterschieden und entsprechende Angaben wurden später z.T. unkritisch übernommen (z.B. von Thiel & Schmidt 2021). Von <i>P. jackyana</i> sind insgesamt drei Nachweise dokumentiert: Die Angabe an <i>S. hispanica</i> aus Bayern (Magnus 1906, sub <i>Puccinia tragopogi</i> (Pers.) G. Winter) wurde von Brandenburger (1994) und Krieglsteiner (1999) als <i>P. scorzonerae</i> zitiert, vom erstgenannten Autor jedoch in der erweiterten Manuskriptfassung zu Brandenburger (1994) zu <i>P. jackyana</i> korrigiert. Zur Angabe von <i>P. scorzonerae</i> an <i>S. hispanica</i> in Diedicke (1910) gibt es einen Beleg im Herbarium JE, der von U. Braun zu <i>P. jackyana</i> revidiert wurde. Ein als <i>P. scorzonerae</i> ausgewiesener Beleg von <i>P. jackyana</i> aus dem Jahr 1943, gesammelt auf <i>S. hispanica</i> in Thüringen (leg. J. Bornmüller) liegt u.a. im Herbarium B. Von Hirsch (2011) wird eine auf diesen Fund zurückgehende Angabe unter <i>P. jackyana</i> gelistet.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.

